

im Fokus

Jahresbericht Schuljahr 2018 / 2019 ▪ Januar bis Juli 2019

wirtschaftsschule
kv winterthur



05 — Wer wir sind – was wir bieten.

08 — Kaizen in der Weiterbildung

16 — Höhepunkte von Januar bis Juli 2019

24 — Abschlussfeiern

34 — BM2 Berufsmaturität für Erwachsene

Willkommen

wirtschaftsschule
kv winterthur

Mehr Kompetenz – für mich.

Inhaltsverzeichnis

04 _____ **Das Wort des Rektors**

05 _____ **Wer wir sind – was wir bieten.**



Weiterbildung

- 08 _____ Kaizen in der Weiterbildung
- 10 _____ HR-Fachfrau/-mann FA
- 11 _____ Sachbearbeiter/-in Immobilien-Bewirtschaftung
- 12 _____ Coaching / Mentoring FA
- 13 _____ Wer macht was?

Grundbildung

- 16 _____ Höhepunkte von Januar bis Juli 2019
- 22 _____ DualogW-Partnerschaft
- 24 _____ Abschlussfeiern Kaufleute
- 26 _____ Abschlussfeier Buchhandel



- 28 _____ Qualifikationsverfahren Kaufleute 2019
- 29 _____ Qualifikationsverfahren Buchhandel 2019
- 30 _____ Prüfungskommissionen
- 32 _____ Qualitätsmanagement
- 33 _____ Vom Platzspitz zur Suchtprävention
- 34 _____ BM2 Berufsmaturität für Erwachsene



- 38 _____ Statistik Lernende
- 39 _____ Weiterbildung der Lehrpersonen
- 40 _____ Wer macht was?

Personelles

- 44 _____ Eintritte, Austritte, Gratulationen und Dienstaltersgeschenke

Infrastruktur

- 46 _____ Neues im und ums Haus
- 47 _____ Wer macht was?

48 _____ **Das Wort des Präsidenten von Schulrat und Fachbeirat**

49 _____ **Mitglieder Schulrat und Fachbeirat**

50 _____ **Kondolenz**

51 _____ **Impressum**

Das Wort des Rektors

Was Sie schon immer über die BM2 wissen wollten

Liebe Leserin, lieber Leser

Michael Deuring studiert an der ZHAW General Management und Larissa Frei an der Uni Zürich Psychologie und Philosophie. Beide haben gemeinsam, dass sie an



Christian Beck, Rektor

der WSKVW die Berufsmaturität erworben haben. Auch eine meiner Töchter bestritt diesen Weg. Sie arbeitet heute nach einem Studium an der Uni Zürich in Berufspädagogik und Germanistik an der ZHAW als wissenschaftliche Mitarbeiterin.

Immer wieder staune ich über Menschen, welche die schier unbegrenzten Möglichkeiten der Berufsmaturität nicht kennen. Sie ist nicht nur der Königsweg zu den Fachhochschulen. Mit dem praxisnah und spannend vermittelten, vertieften Allgemeinwissen ist sie auch die perfekte Grundlage für ein Studium an einer pädagogischen Hochschule, einer Universität oder für einen der begehrten Abschlüsse in der höheren Berufsbildung. Auch ohne anschliessende Weiterbildung erhöht sie Chancen auf dem Arbeitsmarkt für einen guten Job. Und zu alledem ist der Besuch des Berufsmaturitätsunterrichts im Wohnsitzkanton unentgeltlich!

Auf den Seiten 34 bis 37 finden Sie nicht nur die Geschichten von Michael Deuring und Larissa Frei. Einblick in die BM2 an der WSKVW gibt Ihnen auch Abassia Rahmani.

Als gut organisierte Schule mit übersichtlicher Schulgrösse, persönlichem Ambiente, engagierten und erfahrenen Lehrpersonen und individueller Lernunterstützung garantieren wir auch in der Berufsmaturität hohe

Erfolgsquoten. Davon können Sie sich auf Seite 28 und 29 dieses Magazins überzeugen.

Zusätzlich zur Berufsmaturität bieten wir eine Vielzahl spannender Bildungsangebote in Grundbildung und Weiterbildung. Gerne lade ich Sie ein, durch die weiteren Beiträge dieser Ausgabe zu blättern und Einblick in unser Wirken zu erhalten. Persönlich, praxisnah und hochwertig – das sind unsere Werte. Ich wünsche eine spannende Lektüre.

Christian Beck-Müller, Rektor

Wer wir sind – was wir bieten.

Grund- und Weiterbildung in einem Haus

Warum die Wirtschaftsschule KV Winterthur?

Seit über 100 Jahren bilden, fördern und begleiten wir Menschen auf ihrem dualen Bildungsweg. Heute sind wir die führende, vom kaufmännischen Verband Winterthur getragene Wirtschafts- und Kaderschule in der Region Winterthur mit einem breiten Angebot in der Grund- und Weiterbildung. Mit der Ausbildung ausgewiesener Fach- und Führungspersonen stärken wir unseren Wirtschaftsstandort. An verkehrstechnisch optimaler Lage arbeiten wir in persönlicher Atmosphäre an der Zukunft unserer Lernenden und Kursteilnehmenden, die immer wieder gerne zu uns zurückkehren. **Persönlich, praxisnah** und **hochwertig** – das sind unsere Werte.

Wir beraten Sie gerne!

Sie wollen wissen, welche Grund- oder Weiterbildung am besten zu Ihnen passt? Vereinbaren Sie mit uns einen Termin für ein kostenloses Beratungsgespräch.

Wirtschaftsschule KV Winterthur

Tösstalstrasse 37 ■ 8400 Winterthur
www.wskvw.ch

Kontakt Grundbildung

Telefon 052 269 18 00 ■
sekretariat@wskvw.zh.ch
buchhandel@wskvw.zh.ch
kundendialog@wskvw.zh.ch

Kontakt Weiterbildung

Telefon 052 269 18 18 ■ weiterbildung@wskvw.zh.ch

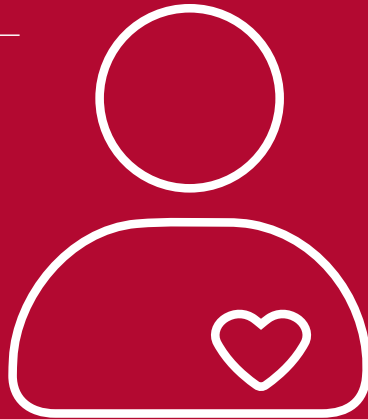


Persönlich

Bei uns stehen die Menschen im Zentrum. Wir pflegen den persönlichen Kontakt und einen respektvollen Umgang.

Wir gehen wertschätzend, empathisch und vertrauensvoll miteinander um.

Unsere Kommunikation ist geprägt von Offenheit und Respekt.



Mehr Bildung – für mich.

Wir handeln verantwortungsbewusst, menschlich und fair.

Wir unterstützen das physische und psychische Wohlbefinden aller.

Wir bewältigen Konflikte im direkten Gespräch mit den Betroffenen.

Praxisnah

Wir unterstützen das duale Bildungssystem und überzeugen von der praxisnahen Ausbildung.

Wir schaffen Brücken zu Betrieben, Branchen und Bildungsinstitutionen.

Unsere Absolvierenden sind bereit, Leistungen zu erbringen und Verantwortung zu übernehmen.

Wir sind eine entwicklungsorientierte Schule mit innovativen Bildungsangeboten, die sich an den Bedürfnissen von Wirtschaft und Gesellschaft orientieren.



Hochwertig

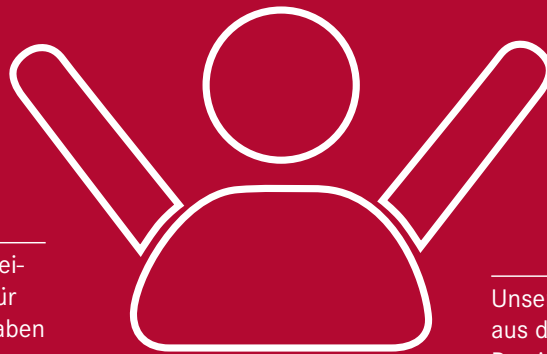
Unsere Aus- und Weiterbildungen sind hochwertig.



Wir fördern, fordern und unterstützen individuell und differenziert.

Mehr Erfolg – für mich.

Regelmässige Selbst- und Fremdevaluationen sowie externe Zertifizierungen garantieren unsere hohe Qualität.



Unsere engagierten Mitarbeitenden verfügen über die für die Bewältigung ihrer Aufgaben qualifizierten Kompetenzen und bilden sich laufend weiter.

Unser Unterricht zeichnet sich aus durch Methodenvielfalt, Praxisbezug und den Einsatz moderner Technologien.

Gemeinsam achten wir auf die Umwelt und sorgen für eine zuverlässige Infrastruktur.

System und sind von den Vorteilen
nutzen.

Mehr Kompetenz – für mich.



Unsere Absolvierenden sind selbstständiges Lernen und Arbeiten gewohnt und zum lebenslangen Lernen motiviert.

Erwerb und Vertiefung fachlicher, methodischer und sozialer Qualifikationen garantieren einen Anschluss an jeden Abschluss.

Kaizen in der Weiterbildung

In einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess (japanisch: Kaizen) optimieren wir laufend unsere Dienstleistungen und Produktpalette. So sind wir stolz, dass wir ab Herbst 2019 die Bildungsgänge «HR Fachfrau/HR Fachmann» und «Sachbearbeitung Immobilien-Bewirtschaftung» anbieten können.



Gerade der boomende Immobilienbereich ist für viele Menschen ein attraktives Arbeitsfeld und die Stufe Sachbearbeitung eignet sich sowohl für Einsteiger wie auch für Umsteiger oder Personen, welche bereits erste Erfahrungen auf diesem Gebiet sammeln konnten. Mit dem HR-Fachausweis möchten wir vor allem den Absolvierenden des Bildungsgangs Sachbearbeiter/-in Personalwesen eine Anschlussmöglichkeit bieten.

Ab dem Jahr 2020 werden wir zusätzlich den Fachausweis «Coach/Betrieblicher Mentor» anbieten. Wer diesen Fachausweis erwirbt, beweist die Kompetenz, Menschen in beruflichen Veränderungs- und Entwicklungsprozessen nachhaltig unterstützen zu können.

Unsere administrative Mitarbeiterin Sabrina Chmelik, welche massgeblich zum Aufbau der neuen Strukturen in der Abteilung Weiterbildung beigetragen hat, hat uns Ende Juni verlassen, um sich einer neuen Herausforderung zu stellen. Es hat uns sehr gefreut, dass wir Erona Dzemailji als Nachfolgerin gewinnen konnten, denn sie hat ihre Lehre an der Wirtschaftsschule KV Winterthur absolviert und kennt den Betrieb bestens. Wir freuen uns, dass sie das Team mit ihrer freundlichen und zuvorkommenden Persönlichkeit nun unterstützt.

Auch das Gesicht der Lernenden der Weiterbildung ist ein neues: Klara Ponjavic hat nach den Frühlingsferien den Turnus von Karin Franzen übernommen und sich schnell in die Thematik Weiterbildung eingearbeitet.

Nebst diesen vielen «grossen» Veränderungen sind es die kleinen Schritte, die stetige Weiterentwicklung und Verbesserungsbemühungen, welche uns Stück für Stück voranbringen. In diesem Sinne freuen wir uns auf eine spannende zweite Jahreshälfte.

Rahel Baechler, Bildungsmanagerin

Unsere Fachausweise



Fachausweis Verkauf



Fachausweis Marketing



Fachausweis Finanz- und Rechnungswesen



Fachausweis Human Resources Management



Fachausweis Sozialversicherungen



Fachausweis Führung



Fachausweis Betriebliche/-r Mentor/-in



Fachausweis Technische Kaufleute



Fachausweis Direktionsassistentenz





HR-Fachfrau /-mann FA*

*Eidgenössischer Fachausweis

Als HR-Fachfrau /-mann tragen Sie entscheidend zur Wertschöpfung und zur Leistungsfähigkeit Ihres Unternehmens bei. An der Wirtschaftsschule KV Winterthur vermitteln wir Ihnen die Kompetenzen und das Fachwissen, das Sie im Bereich Human Resources weiterbringt – praxisorientiert, persönlich und kompakt.

Berufsbild

In Ihrem Unternehmen sind Sie nicht nur die erste Person, die mit Bewerberinnen und Bewerbern Kontakt hat, Sie begleiten Mitarbeitende und Führungskräfte auch, wenn es um die Arbeitsgestaltung, Entwicklung und Beurteilung geht. Dank Ihres Fachwissens und Ihrem Gespür für personelle und wirtschaftliche Entwicklungen sind Sie im modernen Arbeitsmarkt sehr gefragt. Ihre Kompetenzen werden in Ihrem Unternehmen auf jeder Ebene geschätzt.

Zielgruppen

Sie sind im Personalwesen tätig und möchten sich mit einer berufsbegleitenden Weiterbildung auf den eidg. Fachausweis vorbereiten? Wir bieten eine attraktive Lernplattform, um sich optimal auf die Prüfungen zum eidg. Fachausweis vorzubereiten.

Vorteile auf einen Blick

- Erfahrene und bestens qualifizierte Dozierende
- Abwechslungsreiche Lernformen mit Fallstudien, Partner- und Gruppenarbeiten
- Dokumentation des Lernfortschritts
- Erweiterte Methodenkompetenz dank spezifischer Lerntechniken
- Praxisnahe und effiziente Weiterbildung



Starttermin

20. Oktober 2020



Dauer

2 Semester



Unterrichtszeit

Dienstag,
17.30 – 20.45 Uhr
und Samstag,
08.00 – 12.45 Uhr



Abschluss

Eidgenössischer
Fachausweis (FA)



Link

www.wskvw.ch



Sachbearbeiter/-in Immobilien-Bewirtschaftung

Sie wollen in die faszinierende Immobilien-Welt eintauchen, sich in dieser Branche weiterentwickeln und fundiertes Fachwissen erwerben? Im Bildungsgang Sachbearbeiter/-in Immobilien-Bewirtschaftung edupool.ch erarbeiten Sie die nötigen Kompetenzen sowie solide Grundlagenkenntnisse in den Bereichen Bau, Immobilien-Management, Liegenschaften-Buchhaltung sowie Recht.

Berufsbild

Als Sachbearbeiter/-in Immobilien-Bewirtschaftung sind Sie die erste Ansprechperson bei der technischen und administrativen Betreuung von Liegenschaften.

Vorteile auf einen Blick

Dank der hohen Praxisorientierung können Sie das erworbene Fachwissen zielgerichtet anwenden und entlasten so Ihren direkten Vorgesetzten professionell und effizient. Gleichzeitig legen Sie den Grundstein für eine erfolgreiche Karriere in dieser wirtschaftlich bedeutenden Branche.

Zielgruppe

- Interessierte Personen, die in die Immobilienbranche einsteigen und sich erste Berufsqualifikationen aneignen wollen
- Personen mit einer abgeschlossenen Berufslehre, die eine Qualifikation für den Einstieg in dieses Berufsfeld suchen
- Mitarbeitende in der Immobilienbranche, welche theoretische und anwendungsorientierte Grundlagen erwerben wollen
- Mitarbeitende, welche verwandte Aufgaben in der Immobilienbranche haben (Finanz-, Treuhand- und Versicherungswesen)
- Private und institutionelle Liegenschaftenbesitzer (Stockwerkeigentümer, Anleger)



Starttermin

2. April 2020

20. Oktober 2020



Dauer

2 Semester

2 Semester



Unterrichtszeit

Donnerstag,
17.30 – 20.45 Uhr und ein
Samstagvormittag pro Monat

Dienstag,
17.30 – 20.45 Uhr und ein
Samstagvormittag pro Monat



Abschluss

edupool.ch
Diplom



Link

www.wskvw.ch



Coaching / Mentoring FA*

*Eidgenössischer Fachausweis

Coaches und betriebliche Mentoren begleiten Menschen in deren Arbeits- und Berufsfeld in ihrer Zielerreichung, bei Lern-, Veränderungs- und Entwicklungsprozessen. Fachpersonen mit Coaching-/Mentoring-Skills unterstützen bei der Konfliktbewältigung, Mitarbeiter-Empowerment und die Beziehungsgestaltung. Coaches/Betriebliche Mentore unterstützen Unternehmen und Mitarbeitende darin, dass der stetige Wandel und die täglichen Herausforderungen erfolgreich, nachhaltig und gesund gemeistert werden.

Zielgruppe

Interessierte Personen mit oder ohne Führungserfahrung/-verantwortung aus unterschiedlichsten Tätigkeitsgebieten, z. B. Personalfachleute, Führungskräfte aus Industrie und KMU, angehende Führungs- und Beratungspersonen aus sozialen Institutionen, Gesundheitswesen, NPO etc.

Bildungsziel

Sie sind befähigt, in einer Organisation als betriebliche/-r Mentor/-in und Coach zu agieren. Sie unterstützen und begleiten Personen in deren Arbeits- und Berufsfeld in ihren Lern-, Veränderungs- und Entwicklungsprozessen und tragen so zur Persönlichkeitsentwicklung bei. Sie konzipieren, planen und führen Begleitprozesse professionell.

Sie entwickeln Ihre Kompetenz, Impulse zu setzen, Anregungen zu geben für «thinking out of the box» und tragen zu förderlichen Beziehungen im Berufsalltag bei. Sie eignen sich persönliche Methodenvielfalt an und stärken nachhaltig Ihre Führungs-, Coaching-, Beratungs- und Sozialkompetenz.



Starttermin

14. Januar 2020



Dauer

3 Semester



Unterrichtszeit

Dienstag,
17.30 – 20.45 Uhr
und einzelne
zusätzliche Termine



Abschluss

Eidgenössischer
Fachausweis (FA)



Link

www.wskvw.ch

Wer macht was?

Abteilungsleitung

Christine Beck



Lehrgangseleitungen

Kaufmännische Berufsbildung

Marco Giger	Handelsschule
Bigna Bernet	Wiedereinstieg

Höhere Berufsbildung

Rahel Baechler	Direktionsassistentin FA
	Technische Kaufleute FA
	Sachbearbeitung Personalwesen
	Marketing-/Verkaufsfachleute FA
	KV Zertifikat Marketing und Verkauf
Luzina Zangerl	Finanz- und Rechnungswesen FA
Christoph Gut	Sachbearbeitung Rechnungswesen
Sandra Hauser	Sozialversicherungsfachleute FA

Sekretariat

Erona Dzemailji (ab Juni 2019)

Jennifer Gysel

Sabrina Chmelik (bis Juni 2019)

Wer macht was?

Dozentinnen und Dozenten

Name	Bereich	auch in Grundbildung tätig
Regula Aeschlimann	FASV	–
Sonja auf der Maur	SBPW	–
Peter Bachmann	KVMV, FAMV	–
Rahel Baechler	FATK	–
Notker Baumgartner	FATK	–
Bigna Bernet	WE	X
Alessandro Biotti	FADA	–
Stephan Blaser	FATK	–
Claudia Boller	SBRW	–
Evelyn Bollier	KVMV, FAMV	–
Tobias Bolt	FASV	–
Tobias Brauchi	SBIM	–
Marianne Bruhin	HS	X
Reto Brüscheiler	SBRW, FAFR	–
Karl Luca Büeler	FAMV	–
Roberto Cammarota	FASV	–
Claudio Cannatella	FADA	–
Jutta Caravatti	SBPW	–
Antonio Della Badia	FAMV	–
Urs Denzler	FAFR	–
Monika Döle	FAFR, FATK	–
Marcel Furer	FASV	–
Remo Gähler	SBIM	–
Marco Giger	HS, FATK	–
Andreas Golem	FAFR	–
Gabriela Grünewald	SBRW	–
Christoph Gut	SBRW	–
Loux Haas	FADA	–
Dieter Hafner	SBRW	–
Ivo Halter	FASV	–
Sandra Hauser	FASV	–
Isabelle Hegi	FADA	–
Bianca Helms	FAVK	–
Esther Hirsch-Wanner	FADA	X



Name	Bereich
Robert Hurst	FASV
Rachel Joelson	HS
Robert Keller	FAMV, LS, FATK
Nevim Khanna	EFRW
Brigit Koch	HS
Fiona Krüsi	FAFR
Ueli Landert	FATK, FAVK
Philipp Lichtenberg	FAMV
Rolf Lindenmann	FASV
Peter Märki	SBRW
Erwin Meier	FASV
Karin Merkli	SBRW
Barbara Metzger	LS
Heinz Metzler	SBPW
Lucio Nadig	FAFR
Justin Naef	FAFR
Desirée Nater	SBPW

Legende

EFRW Einführung Rechnungswesen

FADA Direktionsassistentz

FAFR Finanz- und Rechnungswesen

FAHR HR-Fachleute

FAMV Marketing

FAVK Verkauf

FASV Sozialversicherungen

FATK Technische Kaufleute

HS Handelsschule



auch in Grundbildung tätig

-
X
-
-
X
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-

Name	Bereich	auch in Grundbildung tätig
Barbara Neurauter	SBPW	-
Christof Niederöst	FADA, FATK	-
Sandra Niederöst	FADA	-
Marc Niemann	FASV	-
Gion Pagnoncini	FASV	-
Manuela Pletscher	FASV	-
Pascal Renggli	FATK	X
Daniel Rentsch	FAFR	-
Brigitte Rinke	FASV	-
Ute Safra	FATK, LS, FAVK	-
Eduard Schellenberg	FATK	-
Otmar Scherrer	SBRW	-
Fritz Schiesser	SBRW	-
Jürg Schlienger	SBPW	-
Gabriela Schmassmann	SBIM	-
Tobias Schmid	FASV	-
Peter Schöni	FAFR, FATK	-
Antonia Semmler	KVMV	-
Christoph Senn	SBPW	-
Catarina Steinebrunner	WE	-
Martina Steiner	FASV	-
Martin Sulzer	FAMV, FAVK	-
Daniela Thrier	KVMV	-
Nicole Treipl	FAMV, KVMV	-
Emil Trindler	SBPW	-
Evelyne Vollhardt	FATK	-
Olivia Wanner	FASV, SBPW	-
Luzina Zangerl	FAFR	-
Thomas Zentsch	FAMV, KVMV	-
Jürg Zimmermann	FAFR	-
Corinne Zuber	HS	-

Höhepunkte von Januar bis Juli 2019

Während den Schulferien ist es im Schulhaus ruhig. Schulverwaltung und Schulleitung arbeiten ohne das pulsierende Leben, das während den Unterrichtswochen die Atmosphäre im Schulhaus prägt. Zu dieser Atmosphäre tragen auch die vielen besonderen Aktivitäten rund um unseren Unterricht bei, von denen hier eine Auswahl beschrieben ist.

7. Januar bis 25. Januar: Coachinggespräche

Unsere Lernenden sollen im Laufe der Ausbildung die Verantwortung für ihr Lernen selber in die Hand nehmen. Unter anderem unterstützen wir diesen Prozess mit den Coachinggesprächen am Semesterende. In diesen Gesprächen halten wir Rückblick auf die individuellen Ziele des vergangenen Semesters und definieren die individuellen Ziele für das nächste Semester.

9. Januar: Profilwechselprüfung

Lernende im 1. Semester der kaufmännischen Berufsbildung im Profil E können bei gutem Leistungsvermögen auf das 2. Semester ins Profil M wechseln, wenn sie die Profilwechselprüfung bestanden haben. Dieses Jahr wurden die Prüfungen für alle KV-Schulen im Kt. Zürich am Bildungszentrum Zürichsee in Horgen durchgeführt. Unsere 3 WSKVW-Lernenden haben alle bestanden.



15. und 29. Januar, 12. März und 9. April: Blocktage KUDI

An 7 Blocktagen im Jahr tauschen sich die Lernenden unserer Ausbildung «Fachfrau/Fachmann Kundendialog» über Praxisthemata aus und lernen in Gruppenpräsentationen, wie sie Kundinnen und Kunden freundlich, entgegenkommend und lösungsorientiert durch ein Gespräch führen. Die Tage werden geleitet von Angelika Mittermüller und Brigit Koch.

18. Januar: Neujahressen

Die Fachgruppe IKA lädt alle Mitarbeitenden von Grund- und Weiterbildung zum Neujahressen in den Juckerhof in See-

graben ein. Ein unvergesslich schöner Abend mit Bauernolympiade und feinem Fondue.

21. und 24. Januar: Treffen der Klassen-delegierten

Einmal im Jahr treffen sich die Klassendelegierten der Klassen des 1. und des 2. Lehrjahrs mit Mitgliedern der Qualitätsentwicklungsleitung zum Gedankenaustausch. Viele wertvolle Rückmeldungen aus den Klassen finden so den Weg in die Schulleitung und können in die Weiterentwicklung der Schule einfließen. Auf Wunsch der Lernenden wird zum Beispiel im September 2019 ein zusätzlicher Sporttag, der sogenannte Cervelat-Cup, durchgeführt, mit dem Ziel, den Zusammenhalt in den Klassen und die Freude an der sportlichen

Betätigung zu fördern. Im Weiteren werden noch mehr Mikrowellen für das Wärmen der von zu Hause mitgebrachten Mittagsmahlzeiten sowie Schliessfächer im Schulhaus installiert. An den Treffen wird aber auch die allgemeine Befindlichkeit der Lernenden an der WSKVW abgefragt – und wir dürfen anhand der Rückmeldungen auch dieses Mal mit Freude zur Kenntnis nehmen, dass sich unsere Lernenden bei uns grundsätzlich sehr wohl fühlen.

22. Januar und 26. Juni: Notenkonvent, Info Schulleitung und Konvent der Lehrpersonen

Zwei wichtige Tage im Schuljahr. Bei den Klassen mit dreijähriger Lehre treffen sich alle Lehrpersonen einer Klasse für dreissig Minuten zum Austausch. Im Zentrum des Austauschs stehen die Klassenführung und spezielle Herausforderungen einzelner Lernenden. An der Info Schulleitung stehen Entwicklungen und Neuerungen der WSKVW im Zentrum. Der Konvent der Lehrpersonen schliesslich dient dem Informationsaustausch im Kollegium und der Besprechung wichtiger Themen. Manche innovative Entwicklung nimmt ihren Anfang im Konvent der Lehrpersonen.

23. Januar: Infoabend BM2

Daniela Näf Bürgi, Prorektorin Grundbildung, präsentiert einem interessierten Publikum das Wesen und den Aufbau der Berufsmaturität Ausrichtung Wirtschaft und Dienstleitungen an der WSKVW.

24. Januar: Start BM2 Teilzeit in drei Semestern

Unsere Besonderheit: Bei uns kann die BM2 Typ Wirtschaft auch in einem dreiseimestrigen Kurs erworben werden. So kann das Studium mit einer Teilzeitbeschäftigung kombiniert werden, ohne die Ausbildungsdauer unnötig zu verlängern.

25. Januar und 17. Mai: Bibliografieren, Blocktage

Sie können bibliografieren? Nein? Kein Problem, dafür gibt es Fachleute in den Buchhandlungen! Bei uns eignen sich unsere zukünftigen Buchhändlerinnen und Buchhändler diese wichtige Fähigkeit unter anderem in zwei Blocktagen im 1. Lehrjahr an.

31. Januar bis 18. April: Vertiefen und Vernetzen, Modul 2

Im ersten Modul haben sich die Lernenden mit zwei Unternehmen und deren Qualitäten als Arbeitgeber auseinandergesetzt. Im 2. Modul erarbeiten sich die Lernenden in Kleingruppen das Wissen zu einem selbstgewählten Thema im Bereich «Mensch und Arbeit» selbstständig und stellen für ein fiktives Lehrmittel einen entsprechenden kurzen Theorieteil zusammen. Als Höhepunkt wird das erarbeitete Wissen an zwei Tagen gruppenweise in einer selbst gestalteten Lektion präsentiert.

19. bis 21. Februar: Besuchstage an der WSKVW

Drei Tage lang sind alle unsere Türen offen und wir freuen uns auf Begegnungen mit Eltern, Ausbildungsverantwortlichen und ehemaligen Lernenden.



25. Februar, 5. April und 12. Juli: Schulinterne Lehrpersonenfortbildung SCHILF

Auch in dieser Berichtsperiode setzen wir uns an drei Halbtagen in erster Linie mit dem Thema Digitalisierung auseinander. Wir erkunden das World Wide Web und verschaffen uns einen Überblick über die Möglichkeiten, unseren Unterricht noch vielfältiger zu gestalten. Wir lernen die Chancen und Gefahren der social media kennen. Wir diskutieren die neu erarbeitete ICT-Strategie der WSKVW und frischen in der Turnhalle unsere Kompetenzen als Nothelferinnen und Nothelfer auf.

28. Februar: Abgabewoche SA-IDPA

Unsere Lernenden reichen spätestens im Laufe dieser Woche ihre Selbstständigen Arbeiten (Profile B und E) oder ihre Interdisziplinären Projektarbeiten (Profil M und BM2) bei ihrer Hauptreferentin oder ihrem Hauptreferenten ein. Die Lernenden im Buchhandel haben ihre Selbstständige



Vertiefungsarbeit (SVA) bereits Ende Dezember 2018 abgegeben. Die intensive Arbeit der Lernenden ist nun vorbei – die anspruchsvollen Korrekturarbeiten der Referenten beginnen. Die Sportferien werden dafür nicht reichen ...

12. März, 30. März, 9. April, 25. Mai: QV-Vorbereitung Buchhandel

Die zwei Wochen Unterrichtsausfall vor den Weihnachtsferien für den Weihnachtsverkauf kompensieren wir mit Vorbereitungskursen für die Abschlussprüfungen.

14. März und 13. Mai: Aufnahmeprüfung Profil M

72 Kandidatinnen und Kandidaten lösen die ihnen gestellten Aufgaben in Deutsch, Französisch, Englisch und Mathematik. 55 bestehen die Aufnahmeprüfung mit Erfolg.

23. März: Aufnahmeprüfung BM2, Ausrichtung Wirtschaft und Dienstleistungen, Typ Wirtschaft

16 Kandidatinnen und Kandidaten lösen die ihnen gestellten Aufgaben. 8 bestehen die Aufnahmeprüfung mit Erfolg.

30. und 31. März sowie 6. und 7. April: Exkursionen München-Dachau

Wegen der grossen Nachfrage können wir den inzwischen traditionellen Wochenendausflug auch dieses Jahr gleich doppelt durchführen. Andrea Arber, Andrea Lüönd, Sabina Pfund, Ueli Müller, Michael Blattmann, Giorgio Bösigler, Marc Roobol und Richi Meisterhans begleiten insgesamt 130 Lernende nach München, wobei nicht das Nachtleben von München im Vordergrund steht, sondern die Führung durch das ehemalige Konzentrationslager in Dachau. «Die Worte NIE WIEDER sind Teil des Mahnmals. Abschliessend möchten wir sagen, dass wir die Eindrücke, die wir



vor Ort haben sammeln können, nie vergessen werden. Das Wichtigste, was wir in Dachau gelernt haben, ist, dass es nie wieder soweit kommen darf», lautet das Fazit der Lernenden.

13. April bis 16. April: Kulturreise Wien

Nach vielen Jahren Paris wählen unsere Lernenden für dieses Jahr Wien. Wie Rachel Joelson berichtet, wird es in den nächsten Jahren wohl wieder Wien sein. Die Begeisterung ist eindrucklich!

18. April: Zukunftstag Buchhandel

Die Zukunft unserer Lernenden ist uns wichtig, so auch im Buchhandel. Am Zukunftstag zeigen Profis aus der Praxis auf, wie sich unsere Lernenden nach dem Lehrabschluss beruflich weiterentwickeln können.

28. April bis 18. Mai: BILI-Klassen im 2. Lehr- jahr: Sprachaufenthalt mit Praktikum

Dank der finanziellen Unterstützung von movetia und des Bildungsfonds der WSKVW profitieren 25 Lernende der Klasse KM 17A und der BILI-Klasse KE 17A in Bath, resp. Cheltenham von einem Sprachaufenthalt der besonderen Art: Während der Hälfte der Zeit ist Englischunterricht an einer Sprachschule angesagt und während der anderen Hälfte geht es darum, in einem ortsansässigen Betrieb ein Praktikum zu absolvieren. Viele weitere gemeinsame Aktivitäten (Städtetrips, Bowling,

Afternoon Tea, Besuch eines Rugby Matches, Besuch bei BBC Bristol, Abschiedssessen) werden immer in guter Erinnerung bleiben.

13. und 25. Mai, 13. und 14. Juni: Abschluss- prüfungen BM2 Typ Dienstleistungen

Die Abschlussprüfungen der BM2 Typ Dienstleistungen in Deutsch, Englisch, Finanz- und Rechnungswesen, Wirtschaft und Recht sowie in Mathematik haben ihre eigenen Zeitfenster und finden an vier verschiedenen Tagen zum Teil im Rahmen des normalen Unterrichts statt.

3. bis 14. Juni: Abschlussprüfungen

Unserem Prüfungssekretariat mit Susanne Schaltegger und Barbara Durschei gelingt es jedes Jahr erneut, unsere 630 Kandidatinnen und Kandidaten und unsere 40 im Einsatz stehenden Expertinnen und Experten zur richtigen Zeit am richtigen Ort mit den richtigen Unterlagen zusammenzubringen und alle Resultate rechtzeitig auf die Erwerbungsitzungen der beiden Prüfungskommissionen (Kaufleute und Buchhandel) zusammenzustellen.





drei spannende Tage in Berlin. Sie besichtigten Berlins Atombunker im Kalten Krieg, liessen sich den ehemaligen Stasi-Knast in Hohenschönhausen erklären und besuchten die ehemalige Radarstation auf dem Teufelsberg.

17. bis 28. Juni: Vertiefen und Vernetzen Modul 3

Aufbauend auf den Modulen 1 und 2 setzen sich unsere Lernenden in den Profilen B, E und M in den Lektionen des Unterrichtsbereichs IKA während zwei Wochen mit dem ganzen Bewerbungsablauf auseinander (Stellensuchkanäle, Stelleninserate, Bewerbungsschreiben, Bewerbungsossier, Vorstellungsgespräche). Das Endprodukt ist ein Lernportfolio, das von den IKA-Fachlehrpersonen bewertet wird und einen Teil des Qualifikationsverfahrens bildet.

14. bis 16. Juni: Geschichts- und Kultur- reise Berlin

Die Reise nach Berlin war Höhepunkt und Abschluss unseres Freikurses «Moderne Geschichte: Der Ost-West-Konflikt im kalten Krieg mit Fokus Berlin». Unter der Leitung von Rachel Joelson, Marc Roobol und Samuel Wullschleger erlebte eine kleine, hochmotivierte Buchhändlerinnen-Gruppe



19. Juni bis 2. Juli: Liebe, Sex und so weiter

Martin Bernhard und Vera Studach von der Fachstelle für Sexualpädagogik «Liebe, Sex und so weiter» stellen immer wieder fest, dass bei unseren Lernenden (zu) viel Halbwissen vorhanden ist. Dieses Halbwissen stellen sie bei jeder Klasse während 2 Lektionen ins Zentrum des Unterrichts und bewirken erstaunlich viele AHA-Erlebnisse. Übrigens: Die Lehrpersonen müssen draussen bleiben!

19. Juni und 3. Juli: Placementtest für BILI- Unterricht

Lernende haben die Gelegenheit, im Rahmen unserer BILI-Klassen (Profile E und M) mehrere Fächer in Deutsch und Englisch zu besuchen. BILI steht für bilingualen Unterricht. In diese Klasse nehmen wir generell leistungsfähige Lernende auf, die im Eintrittstest mit ordentlichen Englischkenntnissen überzeugen können.

21. und 27. Juni: Erwahrungssitzungen der Prüfungskommissionen

Das gesamte Qualifikationsverfahren QV mit Einschluss von Abschlussprüfungen und der Behandlung von Einsprachen wird von unseren Prüfungskommissionen (Kaufleute und Buchhandel) überwacht. Die Prüfungskommissionen sind direkt dem Prüfungswesen des Mittelschul- und Be-



rufsbildungsamtes des Kantons Zürich unterstellt. Durch die Erwerbungs-sitzungen werden die im QV erzielten Noten rechtskräftig.

3. Juli: Abschlussfeiern

Zu unseren drei (!) Abschlussfeiern (kaufmännische Berufsfachschule, kaufmännische Berufsmaturitätsschule, Buchhandelsschule) bekommen wir dieses Jahr besonders viele positive Rückmeldungen. Bei den Kaufleuten begeistert im Theater am Stadtgarten nicht nur unser Schultheater unter Leitung unserer Theaterpädagogin Sara Dorigo das Publikum. Der Pianist André Desponds begleitet die ganze Feier mit seinem Klavierspiel ebenfalls improvisiert. Wir kommen aus dem Staunen nicht mehr heraus. Bei der Feier unserer Buchhändlerinnen und Buchhändler in unserer Aula hält Peter Stamm eine Lesung. Was für ein Tag!

4. Juli: Repetentenanlass

Wenn es mit dem Qualifikationsverfahren nicht geklappt hat, lassen wir unsere Lernenden erst recht nicht im Stich. Am Repetentenanlass informiert unser Prüfungsekretariat genau, was für den nächsten Anlauf zu tun ist und steht für alle Fragen zur Verfügung.

4. und 5. Juli: echt cool – Alkohol am Steuer

Gesundheits- und Suchtprävention betreiben wir nachhaltig und aus Überzeugung. So auch an diesen beiden Tagen, organisiert durch unsere Kontaktlehrpersonen Christian Mauch und Carmen Gratz. Besonders spannend ist jeweils die Autofahrt im Fahrsimulator, wo für unsere Lernenden der Alkoholeinfluss im wahrsten Sinne des Wortes erfahrbar wird.

10. und 11. Juli: Schulreisen Buchhandel

Im Gegensatz zu den Kaufleuten gehen unsere Lernenden im Buchhandel am Ende des 1. und am Ende des 2. Lehrjahrs auf ihre traditionellen Schulreisen. Dieses Jahr führen die Exkursionen nach Basel ins Papiermuseum und nach Fribourg ins Gutenberg Museum.

17. Juli: Verwaltungsausflug

Es ist Ferienzeit und im Schulhaus ist es ruhig geworden. Die Lernenden und die Lehrpersonen sind weg. Endlich haben wir Zeit für unseren jährlichen Verwaltungsausflug. Wir essen fein in Bülach im Restaurant «Tisch und Wohnkultur». Anschliessend spielen wir in Winterthur urban golf. Es wird nicht lange dauern, bis wir uns die Lernenden und die Lehrpersonen zurückwünschen.

Daniela Näf Bürgi, Prorektorin
Christian Beck-Müller, Rektor



DualogW-Partnerschaft

Liebe Berufsbildnerinnen, liebe Berufsbildner

Sie sind noch kein DualogW-Partner? Dann beachten Sie unbedingt diese Seite und treten Sie mit uns in Kontakt, damit auch Sie und Ihre Lernenden von unseren zusätzlichen Leistungen profitieren können!

Was steckt hinter der DualogW-Partnerschaft?

Unsere DualogW-Partner unterstützen die WSKVW mit einem halbjährlich zahlbaren Lehrfirmenbeitrag. Diese sozialpartnerschaftlich bereitgestellten Gelder äufnen unseren Bildungsfonds und ermöglichen zusätzliche, mit den Lernendenpauschalen des Kantons Zürich nicht finanzierbare Leistungen. Diese Leistungen kommen primär den Lernenden und den Mitarbeitenden unserer DualogW-Partner zu. Zusätzlich können die Gelder für Schulentwicklungsprojekte und Projekte verwendet werden, welche die Attraktivität der WSKVW erhöhen.

Wer unterstützt die WSKVW als DualogW-Partner?

Die Mehrheit unserer Lehrbetriebe unterstützt uns als DualogW-Partner. Für dieses weitsichtige, sozialpartnerschaftliche Engagement danken wir herzlich.

Wo bekomme ich zusätzliche Informationen?

Klicken Sie auf unserer Website www.wskvw.ch unter Grundbildung auf den Link «DualogW-Partner» und treten Sie mit Christian Beck (Rektor) oder Daniela Näf Bürgi (Prorektorin Grundbildung) in Kontakt. Wir freuen uns auf Sie.

christian.beck@wskvw.zh.ch ■ 052 269 18 00

daniela.naef@wskvw.zh.ch ■ 052 269 18 00

Wie profitieren die Lernenden und die Mitarbeitenden der DialogW-Partner?

Angebote für Lernende	Ungefähre Kosten	Vorteile, Vergünstigung
Sprachaufenthalt England	CHF 2 000.-	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ermässigung bis 2x CHF 1 000.- ▪ Mitnahmepriorität
Sprachaufenthalt Frankreich	CHF 1 800.-	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ermässigung bis 2x CHF 1 000.- ▪ Mitnahmepriorität
QV-Vorbereitungskurs IKA	CHF 60.- pro Modul	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ermässigung CHF 30.- pro Modul
QV-Vorbereitungskurs Mathematik	CHF 180.-	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ermässigung CHF 100.-
QV-Vorbereitungskurs W&G / W&R	CHF 240.-	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ermässigung CHF 100.-
QV-Vorbereitungskurs Rechnungswesen	CHF 240.-	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ermässigung CHF 100.-
Individuelle Nachhilfe	CHF 50.- pro Stunde	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ermässigung 10.- pro Stunde
Seminar «Lerntechnik – so schaffst du deine Prüfung»	CHF 60.-	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ermässigung 20.-
ECDL-Zertifikate	Je nach Ausbildung und/oder Zertifizierung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ermässigung 20% auf ECDL-ID ▪ Ermässigung 10% auf ind. Prüfung

Angebote Berufsbildende/Mitarbeitende	Ungefähre Kosten	Vorteile, Vergünstigung
Berufsbildnerkurse (5 Tage) kaufmännische Berufe	CHF 790.-	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ermässigung CHF 150.-
Lehrgang Praxisbildner mit SVEB-Abschluss	CHF 3 500.-	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ermässigung CHF 150.-
Kompaktlehrgang mit eidg. Anerkennung	CHF 2 350.-	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ermässigung CHF 150.-
Berufsbildungsfachleute mit eidg. Fachausweis (4 Module)	CHF 8 300.-	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ermässigung CHF 300.-

Seminare Berufsbildner direkt	Ungefähre Kosten	Vorteile, Vergünstigung
Führung von Lernenden (3 Module)	CHF 495.- pro Modul	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ermässigung 20%
Lehrzeugnisse erstellen	CHF 240.-	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ermässigung 20%

Seminare Berufsbildner unterstützend	Ungefähre Kosten	Vorteile, Vergünstigung
Konfliktmanagement – konstruktive Lösungen im betrieblichen Alltag	CHF 495.-	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ermässigung 20%
Arbeitstechnik und Zeitmanagement	CHF 495.-	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ermässigung 20%
Digitale Notizen mit OneNote	CHF 180.-	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ermässigung 20%
Einsteigerworkshop für neue Führungskräfte	CHF 495.-	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ermässigung 20%

Informationsbroschüren	Kosten	Vorteile, Vergünstigung
Knigge der Lehre – Vorbild sein	CHF 8.-	<ul style="list-style-type: none"> ▪ kostenlos
Arbeitsrecht in der Lehre	CHF 8.-	<ul style="list-style-type: none"> ▪ kostenlos
Arbeitsbedingungen für Lernende	CHF 8.-	<ul style="list-style-type: none"> ▪ kostenlos
Das Lehrzeugnis	CHF 8.-	<ul style="list-style-type: none"> ▪ kostenlos

Abschlussfeiern Kaufleute

Am 3. Juli feierten die Absolventinnen und Absolventen der Wirtschaftsschule KV Winterthur im Theater Winterthur ihren Abschluss. «Wir brauchen ein Gefühl», fordert die Moderatorin das Publikum auf. Auf der Bühne wird Improvisationstheater gespielt, da darf das Publikum nicht nur zuschauen, sondern auch mitbestimmen. Ein Gefühl also: «Prüfungsangst», ruft jemand, «Stress, Erleichterung», rufen andere. «Ihr seid ja noch ganz in der Stimmung der Abschlussprüfungen», stellt die Moderatorin fest. Und: «Wir sind Fans von euch, weil ihr so gut abgeschlossen habt.»

Und das haben sie, die Absolventinnen und Absolventen der Wirtschaftsschule KV Winterthur! 162 Lernende haben das EFZ in den Profilen B und E erhalten, 53 Lernende im Profil M. 155 junge Erwachsene haben das Berufsmaturitätszeugnis erhalten. Die Erfolgsquoten liegen deutlich über 90%, im Profil B waren es dieses Jahr sogar 100%. Das kann sich sehen lassen. Ausserdem gab es insgesamt 17 Auszeichnungen für Bestnoten (Durch-

schnitt 5.2 oder höher) sowie noch einmal 17 Auszeichnungen für hervorragende Selbstständige Arbeiten SA oder Interdisziplinäre Projektarbeiten IDPA.

Rektor Christian Beck-Müller und Prorektorin Daniela Näf Bürgi sind stolz. Die erworbenen Zeugnisse belegen nicht nur das Wissen und die Kompetenzen, die sich die Absolventinnen und Absolventen angeeignet haben, sondern sind auch Türöffner für die Berufswelt und das Feld der schier unbegrenzten Weiterbildungsmöglichkeiten.

Um erfolgreich zu sein, brauche es neben Wissen und Kompetenzen aber auch den Mut zur Improvisation, hält Daniela Näf Bürgi fest. Ihr Improvisationstalent hätten die Absolventinnen und Absolventen sicherlich manchmal bei den Prüfungen gebraucht. Aber, stellt Christian Beck-Müller fest, Improvisation gelinge nur, wenn sie auf gesammeltes Wissen, auf Erfahrung und auf Übung zurückgreifen könne, und wenn man die Fähigkeit habe, sich aufs Wesentliche zu konzentrieren.





«Mut zur Improvisation!»

Wie geht es nach dem Abschluss weiter? Auch Festrednerin Chantal Galladé spricht von Mut. Sie bittet die jungen Erwachsenen um den Mut, sich gesellschaftlich zu engagieren, und ermuntert sie, stets ihren eigenen Weg zu gehen. Die Durchlässigkeit des Bildungssystems erlaube es, neue Wege einzuschlagen, und es sei wichtig, immer wieder Neues auszuprobieren, auf Reisen, im Beruf oder mit Weiterbildungen.

Neues hat dieses Jahr die Theatergruppe der WSKVW unter der Leitung von Sara Dorigo ausprobiert: Dreimal stellt sich die Gruppe auf der Bühne den Inputs aus dem Publikum und verwandelt diese in Szenen zwischen Realität, Piratenschiff oder Märchenwald. Am Schluss greift sie sogar noch auf, was vorher auf der Bühne passiert ist.

Der Pianist André Desponds unterstützt gekonnt nicht nur die Theatergruppe, sondern begleitet auch die Reden, Ehrungen und Pausen mit Musikstücken und musikalischen Kommentaren. Schliesslich entlässt er die Absolventinnen und Absolventen mit einem akrobatisch-musikalischen Schlusskunststück in einen wohlverdienten Apéro. ■

Anna Robinigg, Sprachlehrperson



Abschlussfeier Buchhandel

Ob Prosa oder Poesie,
 Ob Mord – ob Heldentaten –
 Ich schmause und geniesse sie
 Wie einen Gänsebraten.
 (...)
 Die Nahrung, sie behagt mir wohl,
 Verleiht mir Grips und Stärke.
 Was andern Wurst mit Sauerkohl,
 Das sind mir Goethes Werke.
 (...)
 Drum lest mit Mass, doch lest genug,
 Dann wird`s euch wohl ergehen.
 Bloss Bücher fressen macht nicht klug!
 Man muss sie auch verstehen.

Anna Diener trug das Gedicht – Ansprache eines Bücherwurms von Mascha Kalekó – mit einem leichten Augenzwinkern vor. «Ja, selbst der Wurm ist, was er isst. Und ich – ich fresse Bücher.» Und Bücher seien viele «gefressen» worden in den drei Jahren. Später griff Simona Rothlin, die genauso wie Anna Absolventin der BU16 ist, diese Aussage nochmals auf und ergänzte, dass zwar viele Bücher gelesen worden seien, nur nicht alle, die auch hätten gelesen werden sollen ... Doch zeugen die Noten der Klasse von sehr guten Leistungen, die Vertiefungsarbeiten und Abschlussprüfungen von viel Wissen, welches

in den drei Jahren angesammelt wurde. Wenn also auch die Bücher nicht immer ganz vorbildlich gelesen wurden, die Resultate sind es trotzdem.

Der in diesem Jahr eingeladene Autor Peter Stamm las eine Geschichte über einen nicht ganz vorbildlichen Lehrling vor. Auf den ersten Blick ein ganz normaler Jugendlicher, er fühlt sich nicht ganz wohl in seinem Körper, hat das Gefühl, niemand kennt ihn, er trinkt Kaffee, weil man den trinkt und es Teil des Erwachsenenseins ist. Er sitzt in einem Lokal und beobachtet die Bank. Auch wenn er bei der Arbeit sein sollte. Denn ebendiese Bank möchte er überfallen. Er notiert sich, wer die Bank betritt, wer sie verlässt. Wie in den Filmen. Nur hat er keinen konkreten Plan. Doch er zitiert Seneca und meint: «Wer Grosses vorhat, ist bewundernswert, auch wenn er fällt». Am nächsten Tag fährt er aus Versehen eine Station zu weit mit dem Bus. Er könnte die Station zurückgehen, um seine Beobachtungen zur Planung des Banküberfalls fortzusetzen. Er läuft aber in die andere Richtung. Er beobachtet eine Frau – an einem Türschild liest er, dass sie Nattigall heissen könnte. So heisst auch die Geschichte. Er geht wieder zur Bank. Überfällt er sie nun? Wir lassen das Ende offen. Das Buch mit den Kurzgeschichten erscheint bald.

Anschliessend überbrachte David Bucher das Grusswort des SBVV und betonte, dass der Buchhandel lebe und robust sei. Man solle sich aber mit den neuen Medien





«Von Bücherwürmern und Banküberfällen.»

auseinandersetzen, nicht stehen bleiben. Doch dass es das Buch braucht, zeigt sich immer wieder. Gerade in einer Welt, in der Präsidenten mit 140 Zeichen kommunizieren ...

Auch Christian Beck begann seine Begrüssung des Publikums in der Kulturabteilung der WSKVW mit dem Wert des gedruckten Buchs. Sag's mit einem Buch! Für jeden Anlass ist ein Buch ein passendes Geschenk. Welches? Da berät die Buchhandlung.

Und nun, was bleibt von drei Jahren Ausbildung? Simona Rothlin resümiert die gemeinsame Zeit, die Reisen nach Wien, Berlin, die Ausflüge in Klöster, Druckereien, Museen. Die BuchhändlerInnen nehmen unzählige Erlebnisse mit auf ihren Weg, den sie nun gehen werden. Einige haben bereits eine Stelle, andere suchen noch, wieder andere werden noch eine Berufsmatur anhängen oder erst mal reisen, das Militär absolvieren. Hier lässt sich auch wieder Seneca zitieren: «Unglücklich ist, wer vor der Zukunft Angst hat». Was auch immer die Zukunft bereithält, ob in der Buchbranche oder sonst im Leben: Wie schon Peter Stamm durch Seneca gesagt hat: «Habt Grosses vor! Nur vielleicht keinen Banküberfall...» ■

Rachel Joelson, Sprachlehrperson



Qualifikationsverfahren Kaufleute 2019

Bestehensquote

Profil	M (EFZ)	M (BMZ)	BM2 (W)	BM2 (DL)	E	B
angetreten	56	56	84	21	122	43
bestanden	53	54	82	19	119	43
nicht bestanden	3	2	2	2	3	0
Bestehensquote	95 %	96 %	98 %	90 %	98 %	100 %

Beste Leistungen – WSKVW

Die folgenden Lernenden erreichten im schulischen Bereich die hohe Durchschnittsnote von 5.2 und mehr und wurden an der Abschlussfeier mit einer Geschenkkarte der Jungen Altstadt im Wert von je Fr. 200.– geehrt.



Profil B, EFZ:

- **Christina Erni** Note 5.5
- **Denisa Dvorakova** Note 5.2
- **Radovan Raso Kostic** Note 5.2

Profil E, EFZ:

- **Sonja Oberholzer** Note 5.3
- **Vanessa Azzinnari** Note 5.2
- **Sabrina Simões da Costa** Note 5.2
- **Alexandra Sabrina Zbinden** Note 5.2

Profil M, BMZ:

- **Karin Franzen** Note 5.8
- **Sascha Lach** Note 5.3
- **Melanie Senn** Note 5.3
- **Meret Maria Striegel** Note 5.2
- **Elisa Wepfer** Note 5.2

Profil BM2, BMZ:

- **Iris Boomsma** Note 5.4
- **Julia Milena Leu** Note 5.3
- **Fabio Piazzi** Note 5.3
- **Michael Suter** Note 5.3
- **Joritz De Groot** Note 5.2



Beste Leistungen SA/IDPA – Paul Hahnloser-Fonds

Folgende Lernende schrieben die beste Interdisziplinäre Projektarbeit IDPA (Profil M und BM2) bzw. die beste Selbstständige Arbeit SA (Profil B und E). Sie wurden an der Abschlussfeier mit dem Paul Hahnloser-Preis im Wert von je Fr. 200.– geehrt.

- | | | | |
|----------------------------------|----------------------|--|----------|
| ▪ Christina Erni | Profil B | Verein Läbesruum, Winterthur | Note 6.0 |
| ▪ Chiara Cesca | Profil B | logjn Berufsbildung AG Region Nord, Zürich | Note 5.5 |
| ▪ Radovan Raso Kostic | Profil B | PayTec AG, Effretikon | Note 5.5 |
| ▪ Valentina Kläger | Profil E | azw ausbildungszentrum winterthur | Note 6.0 |
| ▪ Isabelle Künzle | Profil E | azw ausbildungszentrum winterthur | Note 6.0 |
| ▪ Alina Mathys | Profil E | Stadt Illnau-Effretikon | Note 6.0 |
| ▪ Chamunde Merlo | Profil E | Helvetic Tours DER Touristik Suisse AG, Winterthur | Note 6.0 |
| ▪ Sabrina Simões da Costa | Profil E | logjn Berufsbildung AG Region Nord, Zürich | Note 6.0 |
| ▪ Selina Tobler | Profil E | SOLTOP Schuppisser AG, Elgg | Note 6.0 |
| ▪ Sascha Lach | Profil M | AXA Versicherungen AG | Note 6.0 |
| ▪ Karin Franzen | Profil M | Wirtschaftsschule KV Winterthur | Note 5.5 |
| ▪ Silja Reich | Profil M Bili | Gemeinde Seuzach, Seuzach | Note 5.5 |
| ▪ Iris Boomsma | BM2 Wirtschaft | | Note 5.5 |
| ▪ Dominic Früh | BM2 Wirtschaft | | Note 5.5 |
| ▪ Gabriel Gerber | BM2 Wirtschaft | | Note 5.5 |
| ▪ Lorenz Schwarz | BM2 Wirtschaft | | Note 5.5 |
| ▪ Lucien Adam | BM2 Dienstleistungen | | Note 6.0 |

Qualifikationsverfahren Buchhandel 2019

Bestehensquote

96%	angetreten	26
	bestanden	25
	nicht bestanden	1



Beste Abschlussprüfung – Büchergutschein WSKVW

Die folgenden Lernenden erreichten im schulischen Bereich die hohe Durchschnittsnote von 5.2 und mehr und wurden an der Abschlussfeier mit einer Geschenkkarte der Jungen Altstadt im Wert von je Fr. 200.– geehrt.

- **Alicia-Sophie Koetter** Buchhandlung Klappentext, Weinfelden Note 5.2
- **Eliane Peter** Obbergass Bücher GmbH Note 5.2
- **Luzia Weidmann** Orell Füssli Thalia AG, Filiale Kramhof, Zürich Note 5.2
- **Cirill Aeschbacher** ad:hoc Buchhandlung, Wil Note 5.3
- **Letizia Hinder** ad:hoc Buchhandlung, Wil Note 5.3
- **Laura Kuhn** Buchhandlung zum Geeren AG, Dielsdorf Note 5.4
- **Anna-Katharina Diener** Buchhandlung am Hottingerplatz, Zürich Note 5.7



Beste Vertiefungsarbeit – Paul Hahnloser-Fonds

Folgende Lernende schrieb die beste Vertiefungsarbeit und wurde an der Abschlussfeier mit dem Paul Hahnloser-Preis im Wert von Fr. 200.– geehrt.

- **Letizia Hinder** ad:hoc Buchhandlung, Wil Note 6.0



Beste Praktische Arbeit – Prämie WSKVW

Für die beste Note der praktischen Arbeit erhielt folgende Lernende eine Prämie von Fr. 200.–.

- **Luzia Weidmann** Orell Füssli Thalia AG, Filiale Kramhof, Zürich Note 5.8

Prüfungskommissionen

Prüfungskommission für die kaufmännischen Berufe Winterthur

Präsident/-in

Regina Bruttin (ab Oktober 2019)

Christian Trüb (bis September 2019)

Vizepräsident

Franco Ferrara

Prüfungsleiter

Christian Beck

Mitglieder

Monika Bachmann (bis September 2019)

Corinne Blaser (ab Oktober 2019)

Markus Bonelli (bis September 2019)

Regina Bruttin (bis September 2019)

Stefanie Meier

Thomas Rast

Ralph Roggensinger (bis September 2019)

Marjam Sharif

Esther Troisi

Aktuarin

Susanne Schaltegger

Quästorin

Barbara Durschei

Berufsinspektorin MBA

Regula Kreyenbühl





Prüfungskommission Buchhandel

Präsident

Richi Meisterhans (bis September 2019)

Sämi Wullschleger (ab Oktober 2019)

Vizepräsident

Sämi Wullschleger (bis September 2019)

Prüfungsleiter

Christian Beck

Mitglieder

Tanja Bhend

Alexandra Elias

Annina Föllmi (bis September 2019)

Chefexpertin

Claudia Malten

Aktuarin

Angelika Büchi (bis Dezember 2018)

Susanne Schaltegger (ab Januar 2019)

Quästorin

Daniela Binder

Berufsinspektorin MBA

Regula Kreyenbühl

Qualitätsmanagement

Im vergangenen Schuljahr hat die Qualitätsentwicklungsleitung QEL gemeinsam mit der Schulleitung den Weiterbildungsschwerpunkt auf die Digitalisierung gelegt.

An fünf schulinternen Lehrerfortbildungen SCHILF widmete sich das Kollegium intensiv Weiterbildungen zum Thema Digitalisierung.

Um den Lehrpersonen als Einstieg eine Übersicht über die Digitalisierung in der Arbeits-

welt zu geben, wurde der Bildungsforscher Dr. Andreas Kuhn am ersten SCHILF-Halbtage eingeladen. Sein Referat ermöglichte einen Einblick in den Stand der aktuellen Forschung und bestärkte die Lehrpersonen in der Überzeugung, dass berufsspezifische Kompetenzen, Kreativität, Innovationsfähigkeit und Prozessverständnis auch in Zukunft relevant bleiben dürften.

Am zweiten und dritten Halbtage erhielt das Kollegium vom Dozenten Jürg Widrig eine Einführung in die Nutzung der Microsoft-Software «OneNote» und deren Zusammenspiel mit LearningApps. Das Thema des vierten Halbtages war die Frage nach einem sinnvollen Umgang mit sozialen Medien an Schulen. Dabei unterstützte uns Urs Allemann von der Fachstelle für Extremismus und Gewaltprävention. Den Abschluss des Schuljahres bildete der fünfte SCHILF-Halbtage mit der Vorstellung des neuen ICT-Konzepts der WSKVW.

Im Januar 2019 fand zum vierten Mal die Klassendelegiertenversammlung statt. Das Hauptthema dieser Versammlung war der oft geäusserte Wunsch nach Schliessfächern. Eine Umfrage half bei der konkreten Bedarfserhebung, deren Ergebnis in die Infrastruktur-

planung einfluss. Der Wirtschaftsschule KV Winterthur und der QEL im Speziellen ist der Dialog mit den Lernenden und ihr Einbezug als Qualitätsindikator wichtig, weshalb wir auch in Zukunft eine Klassendelegiertenversammlung durchführen werden.

Das Einholen von regelmässigem Feedback ist im Bildungsbereich eine Selbstverständlichkeit. Entsprechendes gilt auch für

«Eine hohe Schulqualität kommt nur durch die tagtägliche Anstrengung aller Beteiligten zustande.»

die Schulleitung der WSKVW. Die nun vorliegenden Resultate des Schulleitungsfeed-

backs verdeutlichen die hohe Zufriedenheit des Kollegiums mit der Schulleitung rund um den Rektor Christian Beck-Müller und die Prorektorin Daniela Näf Bürgi.

Eine hohe Schulqualität kommt nur durch die tagtägliche Anstrengung aller Beteiligten zustande. Ohne dieses Engagement wäre es der QEL nicht möglich, Fortschritte in der Qualitätsentwicklung zu erzielen. Für diesen Einsatz möchten wir uns bei den Lehrpersonen und der Schulverwaltung herzlich bedanken. ■

Pascal Renggli, Leiter QEL und Lehrperson für Wirtschaft und Gesellschaft

Vom Platzspitz zur Suchtprävention

Vigeli Venzin, Leiter der Stelle für Prävention und Sicherheit des Mittelschul- und Berufsbildungsamtes, wird Ende Februar nächsten Jahres sein Amt ablegen. Diesen Wechsel nehmen wir zum Anlass, um mit ihm über die Veränderungen während seiner Amtszeit von den Neunzigerjahren bis heute zu sprechen.

Zu Beginn standen im Jahr 1994 der Platzspitz und der Letten in den Schlagzeilen. Geografisch genau dazwischen befanden sich die Zürcher Berufsschulen. Eine schlechte Voraussetzung, um ein drogenfreies Klima für die Lernenden zu schaffen. Die Berufsschulen wussten sich nicht mehr zu helfen und wurden beim Kanton vorstellig. Aus diesem Anliegen entstand die Suchtpräventionsstelle, in welcher seit über 25 Jahren an vorderster Front Vigeli Venzin steht. Er baute ein Konzept auf, in welchem Lehrpersonen geschult werden, um an ihrer Schule individuelle Präventionsmassnahmen durchzuführen. Diese ausgebildeten Lehrpersonen werden Kontaktlehrpersonen KLP genannt. Die Universität Bern führte die nötigen Evaluationen durch, damit die Schulung der Lehrpersonen möglichst hohen Qualitätsstandards entspricht. Der Druck auf die Berufsschulen war zu Beginn so gross, dass sich bereits im Pilotprogramm 40 Lehrpersonen anmeldeten. Seit 1999 kommen die angehenden Kontaktlehrpersonen auch aus den Gymnasien und Mittelschulen. Die Ausbildung deckt nicht nur Suchtprävention, sondern auch Gesundheitsförderung ab.

Die Ausbildung wurde im Verlaufe der Zeit inhaltlich umfangreicher. Waren es anfänglich die Drogen Heroin und Cannabis, folgten darauf in kürzester Zeit andere Substanzen oder auch Verhaltenssüchte von Jugendlichen. Erste Aufrufe zum «Komasaufen» wurden im Internet publik. Das Rauschtrinken wurde ein wiederkehrendes Thema bei den Jugendlichen. In der Folge wurde in der KLP-Ausbildung ausführlich darauf eingegangen. Die Schulen erhielten Unterrichtsmaterialien und es wurden

Anlässe ins Leben gerufen, welche sich diesem Thema annahmen. Kurz darauf kam es zu neuen problematischen Entwicklungen, die Vigeli Venzin stets zeitnah aufgriff. Drogen wie Kokain und Ecstasy waren wieder vermehrt in der Partyszene der Jugendlichen aufgetreten. Hinzu kamen Süchte, wie beispielsweise die Internet- und Spielsucht, welche nicht auf Anhieb sichtbar sind.

Der Konsum von Suchtmittel als Ausdruck der Jugendkultur, des Freizeitverhaltens und der Konsumgesellschaft zu verstehen und gezielte Prävention zu betreiben, das war und ist das Ziel dieser Stabsstelle. Eine ebenfalls wichtige Aufgabe ist es, die Jugendlichen auf dem Weg von der Suche nach dem Sinn des Lebens hin zu einem erfüllten Lebensinhalt zu begleiten und zu unterstützen. Prävention heisst Stärkung der Persönlichkeit. So spielt es keine Rolle mehr, wo Suchtrisiken lauern, ob auf dem Platzspitz oder im eigenen Zimmer auf dem Bildschirm. Vigeli Venzin hat dieses Empfinden allen Teilnehmenden des Lehrgangs weitergegeben. ■

«Prävention heisst Stärkung der Persönlichkeit»

Carmen Gratz und Christian Mauch,
Kontaktlehrpersonen Gesundheit

BM2 Berufsmaturität für Erwachsene

BM2 Berufsmaturität für Erwachsene: Der Königsweg zur Fachhochschule und ein Türöffner in die Welt der beinahe unbegrenzten Weiterbildungsmöglichkeiten

Zum Einstieg einige spannende Zahlen zur Berufsmaturität ganz allgemein: Im Jahre 2018 absolvierten rund 14 200 junge Menschen die Berufsmaturität (BM1 und BM2) in der Schweiz. Die Hälfte davon, rund 7 000 Absolventinnen und Absolventen, schlossen die kaufmännische BM ab, das heisst die BM-Ausrichtung Wirtschaft und Dienstleistungen. Zum Vergleich: Bei der Ausrichtung Technik, Architektur und Life Sciences waren es rund 4 000, bei der Ausrichtung Gesundheit und Soziales rund 2 500, bei der Ausrichtung Gestaltung und Kunst rund 800 und bei der Ausrichtung Natur, Landschaft und Lebensmittel rund 200 Absolventinnen und Absolventen.

Die Berufsmaturität gibt es nun seit über 20 Jahren, die Zahl der Abschlüsse ist fast stetig gestiegen. Mittlerweile hat sich die (kaufmännische) Berufsmaturität als Königsweg zur Fachhochschule und ganz allgemein als Türöffner in die Welt der beinahe unbegrenzten Weiterbildungsmöglichkeiten etabliert. Sie ermöglicht den Inhaberinnen und Inhabern des Berufsmaturitätszeugnisses nicht nur die prüfungsfreie Aufnahme in eine Fachhochschule, sondern auch den Zugang zur Maturitätsschule für Erwachsene oder zur Passerelle, die wiederum den direkten Zugang zu einer Universität oder zur ETH gewährt.

Und wenn weder Fachhochschule noch Universität im Vordergrund stehen, so profitieren Absolventinnen und Absolventen mit Berufsmaturität trotzdem in jeder Hinsicht von ihrer BM-Ausbildung: Sie vergrössern ihr Allgemeinwissen, verbessern ihre Zukunftschancen auf dem Arbeitsmarkt mit einer erweiterten schulischen Allgemeinbildung und schaffen gute Voraussetzungen für eine berufliche Weiterbildung in der bisherigen oder in einer neuen Branche.

Nicht nur die BM1, also die Berufsmaturität während der Lehre, sondern auch die BM2, die Berufsmaturität für Erwachsene, erfreut sich seit vielen Jahren grosser

Beliebtheit. So absolviert zum Beispiel rund die Hälfte aller Kaufleute EFZ unmittelbar oder wenige Jahre nach Abschluss der Lehre die BM2.

Die WSKVW bietet drei Varianten der BM2 an:

- BM2 Vollzeit Typ Dienstleistungen mit einer Dauer von einem Jahr (zwei Semester)
- BM2 Vollzeit Typ Wirtschaft mit einer Dauer von einem Jahr (zwei Semester)
- BM2 Teilzeit Typ Wirtschaft mit einer Dauer von eineinhalb Jahren (drei Semester)

Die beiden Berufsmaturitätstypen Wirtschaft und Dienstleistungen sind gleichwertig, richten sich aber an unterschiedliche Berufsleute: Die BM2 Typ Wirtschaft eignet sich in erster Linie für Absolventinnen und Absolventen des kaufmännischen Profils E. Die BM2 Typ Dienstleistungen ist für alle andern Berufsleute mit EFZ ideal, die sich für den kaufmännischen Bereich interessieren oder sich die Grundlagen für eine berufliche Weiterbildung im kaufmännischen Bereich aneignen wollen. Wer sich vertieft für die BM2 Typ Wirtschaft oder Typ Dienstleistungen interessiert, findet eine Fülle an Informationen auf www.wskvw.ch oder kann sich gerne von unserem Sekretariat Grundbildung beraten lassen.

Wie sie die BM2 gerade erleben oder erlebt haben, was sie an der BM2 schätzen und woran sie sich gerne zurückerinnern, welche neuen Türen sie mit dem Berufsmaturitätszeugnis in der Tasche aufgestossen haben oder aufstossen werden, das erzählen drei junge BM2-erfahrene Menschen in den Interviews:

Abassia Rahmani, Profisportlerin und gemäss Landbote vom 14. August 2019 «die schnellste handycapierte Sprinterin der Schweiz», besucht aktuell das zweite Semester der BM2 Teilzeit Typ Wirtschaft. Sie kann ihre Leidenschaft, ihren Beruf und ihre Weiterbildung so am besten «unter einen Hut bringen».

Frau Rahmani, Sie sind bereits seit über einem Semester bei uns in der BM2 Wirtschaft und absolvieren den Teilzeit-Bildungsgang mit einer Dauer von drei Semestern. Wie haben Sie das erste Semester erlebt?

Das erste Semester verging wie im Flug. Wie erwartet wurde es ab und zu stressig, da sich Wettkampfphasen und Prüfungspeaks oftmals kreuzten, aber alles in allem war es gut machbar. Die Klassengrösse ist angenehm, mit den Lehrpersonen bin ich absolut zufrieden und vom Lernstoff war ich positiv überrascht, da vieles ins vertiefte Allgemeinwissen geht sowie praxisnah und spannend ist.

Was haben Sie vor dem Beginn der BM2 Teilzeit gemacht und was hat Sie dazu bewogen, die BM2 Teilzeit zu absolvieren?

Ich hatte nach meiner kaufmännischen Ausbildung einige Jahre in Teilzeit im kaufmännischen Bereich gearbeitet, als ich im August 2018 den Schritt in den Profisport (Leichtathletik) gewagt habe. Ich wollte ursprünglich nicht studieren, meine Faszination für die Sportwelt und für einen damit verbundenen Studiengang sind aber immer mehr gewachsen, weswegen ich mich dazu entschieden habe, die BM2 in Teilzeit nachzuholen, um meine Zukunftspläne zu verwirklichen.

Wie gelingt es Ihnen, die anspruchsvolle BM2 Teilzeit mit Ihrem «Job» als Profisportlerin (Leichtathletik) zu kombinieren? Wo sehen Sie die Vorteile dieser Kombination, wo die Nachteile?

Es benötigt sicher eine sehr gute Organisation, die richtige Prioritätensetzung sowie ein gewisses Mass an Disziplin. Manchmal gelingt mir das recht gut und manchmal etwas weniger. Es hilft aber bestimmt, dass ich generell unter Druck ganz gut funktioniere und dass ich relativ sprachaffin bin, was mir erlaubt, mich auf meine (mathematischen) Schwächen zu konzentrieren. Der grosse Vorteil ist, dass ich mir meine Trainingszeit als Vollzeitprofi relativ frei einteilen kann. Diese Flexibilität habe ich bei Wettkämpfen und Sponsorenverpflichtungen aber leider nicht, was auch die Schule tangieren kann.



Was hat Sie dazu bewogen, bei uns an der WSKVW die BM2 Teilzeit Wirtschaft zu absolvieren?

Ich habe die WSKVW bereits während meiner kaufmännischen Lehre im E-Profil besucht und kannte die Schule daher. Ich trainiere seit knapp 6 Jahren in Winterthur und wohne seit letztem Jahr hier, da schätze ich die kurzen Wege vom Wohnort zur Schule und zum Sportstadion. Ausserdem schätze ich es, dass es eine übersichtliche Schule ist und die Schüler nicht bloss Nummern sind, sondern der persönliche Kontakt gepflegt wird.

Was werden Sie mit dem «Türöffner Berufsmaturitätszeugnis» konkret machen?

Ich möchte nach Abschluss der BM2 Sport-Management in Teilzeit studieren, weil ich so weiterhin flexibel trainieren und auch nach meiner aktiven Karriere in der spannenden Sportwelt mitwirken kann.

Frau Rahmani, ganz herzlichen Dank, dass Sie sich Zeit für dieses Interview genommen haben, und weiterhin alles Gute in der BM2 und viel Erfolg an Ihren weiteren Wettkämpfen!



Michael Deuring hat im Juli 2019 die BM2 Vollzeit Typ Dienstleistungen abgeschlossen und studiert nun BWL mit Vertiefung in General Management Wirtschaft an der ZHAW.

Herr Deuring, Sie haben im Juli 2019 die BM2 Dienstleistungen an der WSKVW mit Erfolg abgeschlossen. Welche weiteren Pläne verfolgen Sie nun?

Ich habe im September an der ZHAW den Studiengang BWL mit Vertiefung in General Management gestartet und werde mit dem Bachelor abschliessen. Für die Zeit nach dem Bachelorstudium habe ich viele, jedoch noch keine konkreten Pläne.

Was haben Sie vor dem einjährigen Vollzeit-Bildungsgang BM2 gemacht?

Ich habe die Lehre als Zimmermann abgeschlossen und danach noch einige Jahre auf dem Beruf gearbeitet. Direkt vor der BM bin ich während einem Jahr in Kolumbien umhergereist, wo ich mit Freunden ein Hostel eröffnet und zusätzlich eine Sprachschule besucht und Spanisch gelernt habe.

Wie sind Sie auf das BM2 Dienstleistungen-Angebot der WSKVW gestossen und was hat Sie dazu bewogen, die BM2 Vollzeit zu absolvieren?

Ich hatte schon länger im Sinn, die BM zu machen. Ein guter Freund von mir, der zuvor ebenfalls die BM Dienstleistungen absolviert hatte, empfahl mir diesen BM-Typ.

Es war für mich von Anfang an klar, die BM2-Vollzeitvariante zu absolvieren, da sie schneller zum Ziel führt. Dank des guten Stundenplans bzw. der guten Aufteilung der 36 Wochenlektionen konnte ich sogar noch zu 25% nebenbei arbeiten, ohne dass dabei die Wochenenden zu kurz gekommen wären.

Woran erinnern Sie sich besonders gerne, wenn Sie an die BM2-Zeit an der WSKVW zurückdenken?

Ich habe eigentlich nur positive Erfahrungen gemacht: Es war eine tolle Zeit mit den Klassenkolleginnen und -kollegen und sowohl der Unterricht der Lehrpersonen wie auch die Schule als Ganzes waren hervorragend.

Was nehmen Sie aus dieser Zeit mit?

Nebst dem zuvor Erwähnten konnte ich schulisch sehr profitieren, was mir für weitere Ausbildungen sowie für die Zukunft im Allgemeinen sehr helfen wird.

Welchen Rat würden Sie unseren künftigen BM2-Absolventinnen und Absolventen gerne mit auf den Weg geben?

Liebe BM2-Absolvierende, beteiligt euch aktiv am Unterricht, der Lernaufwand zu Hause reduziert sich dadurch sehr.

Herr Deuring, ganz herzlichen Dank, dass Sie sich Zeit für dieses Interview genommen haben, und viel Freude und Erfolg in Ihrem Studium.

Larissa Frei hat vor zwei Jahren die BM2 Vollzeit Typ Wirtschaft und danach die Passerelle absolviert. Im September dieses Jahres hat sie ihr Studium der Psychologie mit Nebenfach Philosophie an der Uni Zürich begonnen.

Frau Frei, Sie haben bereits während Ihrer Lehre zur Kauffrau EFZ Profil E die WSKVW besucht. Gleich im Anschluss daran haben Sie auch die BM2 Wirtschaft Vollzeit bei uns absolviert. Mittlerweile sind bereits zwei Jahre vergangen. Was machen Sie gerade?

Ich habe gerade die Abschlussprüfungen der Passerelle hinter mir und studiere nun Psychologie mit Nebenfach Philosophie an der UZH.

Woran denken Sie besonders gerne, wenn Sie auf die BM2-Zeit an der WSKVW zurückblicken? Was vermissen Sie nicht mehr?

Ich denke gerne an viele verschiedene Situationen und Personen zurück. Unser Wirtschaftslehrer brachte uns nicht nur die im Lehrplan vorgeschriebenen Inhalte näher, sondern vermittelte nebenbei auch noch viel weiteres nützliches Wissen, z.B. zur Steuererklärung. Der Mathelehrer konnte meine anfängliche Angst vor dem Fach schrittweise in einen «Mathe-Erfolg» umwandeln und die offene und lässige Art, wie uns unsere Deutschlehrerin schrittweise an literarische Werke heranführte, hat dazu geführt, dass ich mir ein Leben ohne Bücher nicht mehr vorstellen kann.

Dass ich kein Französisch mehr habe, bereue ich weniger. Schade ist jedoch, dass wir in der BM lediglich Technik & Umwelt hatten und die Naturwissenschaften nicht einzeln oder wenigstens ein bisschen genauer behandelt haben.

Würden Sie die BM2 wieder machen und würden Sie die BM2 an der WSKVW jemand anderem empfehlen?

Ich würde die BM2 definitiv wieder machen, da ich mich damit auch für meinen weiteren Weg vorbereiten konnte. Ich empfehle die BM allen, die ihr Wissen über die Wirtschaft vertiefen wollen, die beabsichtigen, ein Studium an der Fachhochschule aufzunehmen oder die wie ich vorhaben, einen Weg an einer universitären

Hochschule einzuschlagen und die von einer gut organisierten Schule mit sehr kompetenten Lehrpersonen profitieren möchten.

Wir bedanken uns, Frau Frei, ganz herzlich, dass Sie sich Zeit für dieses Interview genommen haben, und wünschen Ihnen viel Freude und Erfolg in Ihrem Studium.

Daniela Näf Bürgi, Prorektorin



Statistik Lernende

			Ende August 2018		Ende August 2019	
Lehrjahr			Lernende	Klassen	Lernende	Klassen
Kauffrau / Kaufmann Profil B	1	Standard	46	2	40	2
	2	Standard	58	3	59	3
	3	Standard	43	3	56	3
Total B-Profil			147	8	155	8
Kauffrau / Kaufmann Profil E	1	Standard	129	6	115	5
	1	BILI / FCE	22	1	16	1
	1	BYOD	-	-	22	1
	2	Standard	136	6	110	5
	2	BILI / FCE	23	1	18	1
	3	Standard	101	5	129	6
	3	BILI / FCE	22	1	22	1
	Total E-Profil			433	20	432
Kauffrau / Kaufmann Profil M	1	Standard	63	3	43	2
	1	BILI	-	-	21	1
	2	Standard	56	3	62	3
	2	BILI	-	-	-	-
	3	Standard	40	2	51	3
	3	BILI	18	1	-	-
	Total M-Profil			177	9	177
Total Kaufleute			757	37	764	37
Buchhändlerin / Buchhändler	1	Standard	24	1	18	1
	2	Standard	25	1.5	20	1
	3	Standard	25	1	24	1.3
Total Buchhandel			74	3.5	62	3.3
Kundendialog	1	Standard	36	2	40	2
	2	Standard	-	-	32	2
	3	Standard	-	-	-	-
Total Kundendialog			36	2	72	4
BM2	Vollzeit Typ W		79	3	59	3
	Vollzeit Typ DL		24	1	22	1
	Teilzeit Typ W		23	1	20	1
Total BM2			126	5	101	5
Total Hospitanten / Repetenten			6		5	
Total Lernende Grundbildung			999	47.6	1004	49.3

Weiterbildung der Lehrpersonen

In diesen Bereichen haben sich die Lehrpersonen weitergebildet:

<p>BYOD – Sicherheit, Windows, Office 365</p>	<p>Besichtigung der Colleges und der King's College Chapel der Universität Cambridge (GB)</p>	<p>IT-Schulung digitale Pilotklasse</p>
<p>IKA-Workshop Potential- entfaltung dank SOL, Typografie, Neurodidaktik</p>	<p>Privatlektionen Englisch</p>	<p>BILI-Erfa-Tagung: In and out of the classroom</p>
<p>YOGA – Asanas und darüber hinaus in Theorie und Praxis</p>	<p>Lernen Sie noch oder verstehen Sie schon?</p>	<p>Workshop Religion als Herausforderung</p>
<p>Auffrischung SLRG Pool Plus + BLS-AED J+S Leiteranerkennung</p>	<p>Achtsamkeit: Kennenlernen und Stress reduzieren</p>	<p>Dance it 2018</p>

Wer macht was?

Schulleitung

Christian Beck-Müller	Rektor, Gesamtleitung, Abteilung Buchhandel
Daniela Näf Bürgi	Prorektorin, Abteilung Kaufleute und Fachleute Kundendialog
Christine Beck	Abteilungsleitung Weiterbildung

Fachgruppe Buchhandel

Tanja Bhend
Sämi Wullschleger

Konventsvorstand

Carmen Gratz (bis Juli 2019)	Präsidentin
Romano Ryf (ab Aug. 2019)	Präsident
Andrea Lüönd (ab Aug. 2019)	Vizepräsidentin
Stephan Hug	Aktuar

Fachgruppenleitungen

Louis Maag	Wirtschaft und Gesellschaft
Sabina Lüssi	Wirtschaft und Gesellschaft
Marianne Bruhin	IKA
Andrea Lüönd	Deutsch
Michael Blattmann	Französisch
Barbara Reber	Englisch
Andrea Arber	Geschichte und Politik
Roger Danner	Sport
Gabi Lienhard	Mathematik, Technik und Umwelt



Rechnungswesen, Controlling

Christian Beck-Müller Leitung
Irene Arlitt Rechnungsführung

Qualitätsentwicklungsleitung (QEL)

Marianne Bruhin
Pascal Renggli
Marc Roobol

Kontaktlehrpersonen Gesundheit

Carmen Gratz
Christian Mauch

Unsere Lernenden

Karin Franzen (bis Juli 2019)
Klara Ponjavic
Sajani Thayananthan
Angela Trapp (ab August 2019)

Sekretariate

Angelika Büchi (bis März 2019)	Kaufleute, Buchhandel, Qualifikationsverfahren Buchhandel
Nadia Frischknecht	Kaufleute, Buchhandel
Jennifer Gysel	Kaufleute, Kundendialog und Weiterbildung
Jacqueline Hanselmann	Kaufleute, Stundenplan
Barbara Durschei	Qualifikationsverfahren Kaufleute
Susanne Schaltegger	Qualifikationsverfahren Kaufleute, Personal, Lohnbuchhaltung



Wer macht was? Lehrpersonen

Sprachen

Andrea Arber	Deutsch
Senata Bauer-Briski	Deutsch, Englisch
Elisabeth Blanc	Französisch
Corinne Blaser-Koll	Englisch
Michael Blattmann	Französisch
Giorgio Bösiger	Deutsch
Ramona Carl (ab Aug. 2019)	Französisch
Simon Cryer	Englisch
Jürg Felber	Deutsch, Französisch
Christoph Gschwind (ab Aug. 2019)	Deutsch
Esther Hirsch	Deutsch, Englisch
Myriam Hiltbrunner	Französisch
Rachel Joelson	Deutsch, Französisch
Brigit Koch	Deutsch, Englisch
Andrea Lüönd	Deutsch
Mirna Maggetti	Französisch
Priska Müller	Deutsch
Ueli Müller	Deutsch
Daniela Näf Bürgi	Deutsch, Französisch
Lijdia Navarro	Deutsch, Französisch
Sabina Pfund	Deutsch
Barbara Reber	Englisch
Anna Robinigg	Französisch, Englisch
Marc Roobol	Englisch
Claudia Schindler	Deutsch
Karin Weber	Französisch
Rafaèle Weber	Deutsch, Französisch
Michelle Zelenay	Englisch

IKA

Bigna Bernet
 Marianne Bruhin
 Carmen Gratz
 Roger Marti
 Romano Ryf
 Esther Troisi

Branchenkunde Buchhandel

Tanja Bhend
 Yasemin Hutter (bis Juli 2019)
 Debora Sallenbach (ab Aug. 2019)

Sport

Roger Danner
 Christian Mauch
 Bruno Räss
 Patrick Rumel
 Romano Ryf
 Karin Weber
 Michelle Zelenay



Theatergruppe

Sara Dorigo

Wirtschaft, Recht und Gesellschaft

Christian Beck
 Matthias Brunner
 Andreas Grütter
 Roland Gschwend
 Stephan Hug
 Toni Jäggi
 Sabina Lüssi
 Louis Maag
 Pascal Renggli
 Claudia Rüeger
 Gabriela Volkart
 Timon Waldvogel (ab Aug. 2019)
 Nadia Widmer
 Sämi Wullschleger

Branchenkunde Kundendialog

Brigit Koch
 Angelika Mittermüller

Literatur, Kultur und Wissenschaft, Geschichte und Politik

Andrea Arber	Geschichte und Politik
Michael Blattmann	Geschichte und Politik
Myriam Hiltbrunner	Geschichte und Politik
Rachel Joelson	Literatur, Kultur und Wissenschaft
Andrea Lüönd	Geschichte und Politik
Ueli Müller	Geschichte und Politik, Literatur, Kultur und Wissenschaft
Marc Roobol	Geschichte und Politik

Mathematik, Technik und Umwelt

Stephany Bigler
 Alex Epprecht
 Gerold Lauper
 Gabi Lienhard



Personelles

Eintritte

Wir freuen uns, dass wir im letzten halben Jahr folgende neue Mitarbeitende zu unserem Team zählen dürfen:

Eintritte Weiterbildung:

- Erona Dzemailji, Administration Weiterbildung



Erona Dzemailji

Dozenten / Dozentinnen Weiterbildung:

- Stephan Blaser, Fachausweis Technische Kaufleute FATK
- Philipp Lichtenberg, Fachausweis Marketing und Verkauf FAMV
- Lucio Nadig, Fachausweis Finanz- und Rechnungswesen FAFR
- Urs Denzler, Fachausweis Finanz- und Rechnungswesen FAFR
- Rolf Lindenmann, Fachausweis Sozialversicherungen FASV

Austritte

Bis Juli 2019 haben uns folgende Personen verlassen, um eine neue berufliche Herausforderung anzunehmen. Wir wünschen allen viel Erfolg auf dem neuen Weg:

Austritte Grundbildung:

- Angelika Büchi, Administration Grundbildung
- Karin Franzen, Lernende Grundbildung M-Profil
- Yasemin Hutter, Lehrperson Buchhandel
- Vera Liechti, Lehrperson Französisch



Angelika Büchi



Karin Franzen

Austritte Weiterbildung:

- Sabrina Chmelik, Administration Weiterbildung



Yasemin Hutter



Vera Liechti



Sabrina Chmelik

Heirat

Herzliche Gratulation den beiden Lehrpersonen zur Trauung:

- Michael Blattmann
- Gabriela Volkart

Elternschaft

Wir freuen uns zusammen mit den Eltern über den Familienzuwachs und gratulieren herzlich:

- Claudia Rüeger zu ihrer Tochter Amy
- Priska Müller zu ihrer Tochter Eva Marie
- Gabriela Volkart zu ihrem Sohn Rian

Bildungsabschlüsse

Wir gratulieren herzlich zu den mit Erfolg bestandenen Abschlüssen:

- Jennifer Gysel, Höhere Fachschule HFW
- Louis Maag, Doktorat

Dienstaltersgeschenke

Im Schuljahr 2018/2019 erhalten folgende Personen ein Dienstaltersgeschenk als Dank für ihren langjährigen Einsatz:

10 Jahre

- Michael Blattmann
- Andreas Grütter
- Claudia Rüeger
- Pascal Renggli
- Marc Roobol
- Nadia Widmer

25 Jahre

- Senata Bauer

15 Jahre

- Mirna Maggetti

35 Jahre

- Jaqueline Hanselmann

20 Jahre

- Samuel Wullschleger

Neues im und ums Haus

In der ersten Hälfte 2019 hat unser Hausdienst-Team Zuwachs erhalten. Ein Lernender Fachmann Betriebsunterhalt konnte seine Ausbildung in einer externen Firma nicht fortsetzen und dies ein paar Monate vor dem Lehrabschluss. Bereits im Februar 2019 konnte er in



Peter Fischer

unser bestehendes Team aufgenommen werden und Ende Juni durfte er seinen Lehrabschluss feiern. Wir gratulieren an dieser Stelle Dario De Cesaris zum guten Abschluss.

Die Frühlingsferien haben wir zum Anlass genommen, einen ersten Teil des Eingangsbereichs farblich neu zu gestalten. Die weitere Planung sieht vor, dass wir im 2019 das ganze Parterre auffrischen mit Farbe, neuem Mobiliar und neuem Licht.

Das aktuelle Team des Hausdienstes besteht aus «Lernenden». Nachdem Michi Steger (Leiter Hausdienst) seine Berufsprüfung Hauswart EFA abgeschlossen hatte, begann er mit der nächsthöheren Weiterbildung zum eidg. dipl. Hausmeister HFP begonnen. Sein Mitarbeiter

Qendrim Neziraj nahm nach seinen Betriebsanitäterweiterbildungen die Ausbildung zum Vorbereitungskurs Hauswart EFA auf. Und der Dritte im Bunde ist Davide Engeli, als Lernender Fachmann Betriebsunterhalt.

Im letzten Fokus haben wir darüber berichtet, dass die gesamte Gebäudereinigung seit Ende 2018 nicht mehr durch einen externen Leistungspartner erbracht wird, sondern dies neu im Hausdienst-Team integriert wird. Die ersten acht Monate Erfahrung zeigen uns, dass dies zwar eine organisatorische und personelle Herausforderung ist, unter dem Strich können wir aber ein sehr positives Fazit ziehen, was die Flexibilität, die Arbeitsqualität und auch die Mitarbeiterzufriedenheit angeht. Die sechs neuen Mitarbeitenden haben sich sehr gut ins Team integriert. ■

Peter Fischer, Gesamtleitung

Michi Steger, Leiter Hausdienst



Wer macht was?

Hausdienst

Peter Fischer	Leitung Liegenschaft
Michael Steger	Leiter Hausdienst
Qendrim Neziraj	Mitarbeiter Hausdienst
Davide Engeli	Lernender Fachmann Betriebsunterhalt

ICT

Carmen Gratz	Leitung, ICT Verwaltung und Schule
Esther Troisi	ICT Schule
Datimo – Optimo Service AG	ICT Schulungsräume
puddesign Rumel & Giuliani	E-Learning, Website

Verband

Peter Fischer	Geschäftsführer
Thomas Manser	Mitgliederverwaltung, Kommunikation
Sabrina Nussbaumer	Seminare, Raumvermietung (bis Aug. 2019)
Marlon Chenevard	Seminare, Raumvermietung (ab Aug. 2019)

Das Wort des Präsidenten von Schulrat und Fachbeirat

Die erste Jahreshälfte ist meist stark geprägt von den verschiedenen Jahresabschlussarbeiten für das Vorjahr. Dies ist auch 2019 nicht anders, sollen doch die Abschlussarbeiten bis zur Verbandsgeneralversammlung fertig gestellt sein.



Peter Fischer

Das Jahr 2019 hält für die Gremien der Schule ein paar zusätzliche Herausforderungen bereit:

Ein neuer Zyklus für die gewählten Gremien für die Zeitdauer 2019–2022 startet.

Dabei werden alle Gremien für diesen Zeitraum wieder oder neu bestimmt:

- Verbandsvorstand (Eigentümer von Schule und Liegenschaft)
- Schulrat (strategisches Führungsgremium der Grund- und Weiterbildung)
- Fachbeirat

Die Generalversammlung des Kaufmännischen Verbandes Winterthur hat die wiederkandidierenden Vorstandsmitglieder erneut gewählt. Der zurückgetretene Lehrpersonenvertreter Giorgio Bösigger wurde mit der Wahl von Frau Carmen Gratz ersetzt.

Im Schulrat ist die langjährige Schulrätin Suzanne Bauer zurückgetreten. Ebenfalls wird der Schreibende nicht mehr gewählter Schulrat und Schulratspräsident sein. Nach über 10 Jahren als Schulpräsident darf ich, Peter Fischer, dieses Amt dem bisherigen Vizepräsidenten Dieter Baur übergeben. Den neuen Gremien wünsche ich an dieser Stelle gutes Gelingen und gratuliere zur Wahl.

Weiter haben das Mittelschul- und Berufsbildungsamt und der Kaufmännische Verband Winterthur die Leistungsvereinbarung für den Zeitraum 2019–2023 neu auszuhandeln und neu zu unterzeichnen. Diese Vereinbarung regelt auf

der einen Seite den Berufsfachschulunterricht und andererseits den Bereich der berufsorientierten Weiterbildung. Die Erarbeitung dieser Rahmenbedingungen betrifft alle vier Jahre die mehr oder weniger gleichen Themen. Mit jeder Periode jedoch, die wir in diesem 2010 gestarteten Modell hinter uns haben, erhalten wir neue Erkenntnisse oder benötigen gewisse Vorkommnisse administrativer, politischer oder finanzieller Art eine Anpassung. ■

Peter Fischer, Präsident Schulrat und Fachbeirat

Mitglieder Schulrat und Fachbeirat



Präsident

Dieter Baur (ab August 2019)
Peter Fischer (bis August 2019)

Vizepräsident

Dieter Baur (bis August 2019)
Matthias Elmer (ab August 2019)

Mitglieder mit Stimmrecht

Suzanne Bauer (bis August 2019)
Regina Bruttin
Matthias Elmer (bis August 2019)
Hanspeter Hurtig

Mitglieder beratend

Christian Beck-Müller
Christine Beck
Peter Fischer (ab August 2019)
Carmen Gratz (bis August 2019)
Daniela Näf Bürgi
Romano Ryf (ab August 2019)

Beauftragter Berufsfachschulen

Marc Fischli



Präsident

Dieter Baur (ab August 2019)
Peter Fischer (bis August 2019)

Mitglieder mit Stimmrecht

Suzanne Bauer (bis August 2019)
Regina Bruttin
Matthias Elmer
Franco Ferrara
Manuela Frei
Hanspeter Hurtig (ab August 2019)
Adrian Kienast
Ursula Staufer (ab August 2019)
Roman Strobel

Mitglieder beratend

Christian Beck-Müller
Christine Beck
Peter Fischer (ab August 2019)
Toni Jäggi
Daniela Näf Bürgi



Kurt Müller-Byland (1935 bis 2019)

Der Kaufmännische Verband Winterthur trauert um Kurt Müller-Byland, den langjährigen Geschäftsführer der Verbandsgeschäftsstelle.

Kurt Müller ist am 26. Februar 2019 im Alter von 84 Jahren an seinem Wohnort in Gachnang verstorben. Traurig Abschied genommen haben seine Ehefrau Alice, seine Kinder, Enkel und Urenkel.

Der im Jahre 1935 geborene Kurt Müller hat die Leitung des Verbandssekretariates im Jahre 1982 übernommen, kurz nach Eröffnung des neuen Schulhauses an der Tösstalstrasse 37. Bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1998 führte er engagiert, motiviert und fachkundig die Geschäfte. Daneben war er auch im nationalen Verband aktiv, welcher ihm mit seiner Pensionierung die Ehrenmitgliedschaft des Kaufmännischen Verbandes Schweiz verliehen hatte. Nach seiner Pensionierung hat sich Kurt Müller für die Seniorengruppe eingesetzt und Reisen, Ausflüge sowie Veranstaltungen organisiert.

Kurt Müller wird vielen Verbands- und ehemaligen Gremiumsmitgliedern als liebenswerter und kollegialer Mensch in bester Erinnerung bleiben.

Vorstand, Geschäftsleitung und Mitarbeitende werden Kurt ein ehrendes Andenken bewahren.

Peter Fischer, Geschäftsführer

Impressum

Herausgeberin

Wirtschaftsschule KV Winterthur
www.wskvw.ch

Textredaktion

Andrea Lüönd
al fresca, Esther Zumbrunn, Winterthur
www.alfresca.ch

Layout und Grafik

Designalltag Rinderer GmbH, Winterthur
www.designalltag.ch

Patrick Rumel

Fotografien

Wirtschaftsschule KV Winterthur
Designalltag Rinderer GmbH
Michael Deuring
Larissa Frei
Rachel Joelson
Andrea Lüönd
Abassia Rahmani
Patrick Rumel
Michelle Zelenay

Druckerei

Mattenbach AG, Winterthur
www.mattenbach.ch

Auflage

1 460 Exemplare

